

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 17 (1927)  
**Heft:** 4-6

**Artikel:** Weidesegen : aus einem handschriftlichen Rezeptband des 17. oder 18. Jahrhunderts in Heimiswil (Bern)  
**Autor:** Bärtschi, Alfred  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1004945>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Weidesege

aus einem handschriftlichen Rezeptenband des 17. oder 18. Jahrhunderts in Heimiswil (Bern).

1.

In dem namen gottes vaters, sohns vnd h. geistes gots der allmächtig ein schöpfer aller dingen vnd geber aller krüteren ein herr aller herrschenden verliche vnsz den göttlichen Friden vnd behüte alles das vich so in diser weidt wonet (und wohnen?) wirt hüt vnd das ganze Jahr auch die zit ihreres lebens das es alles wol gesägnet sei alsz vnser lieber herr Jesus Christus was der von sant Johannes im yahr da er getoufft wardt, nun wölle got das alles vich so in diser weid wonet so wol gesägnet sein alsz der kelch vnd der win was, vnd der wahre himel brot das jesu seinen lieben 12. Yüngerem am grünen Donstag zu nacht bodt, nun gebüt Ich allen bösen geisteren vnd allen schädlichen dieren so disem sehe so in diser weidt wohnen vnd gangen begähret schaden zu zusefügen das si hin vzzfahren wo si hingehören — da weder lüht noch gut ihre wohnung haben mögen das gebüten ich dir bj dem lebendigen got vnd bj dem namen vnseren Herren Jesu Christi auch bj der maria der mueter gottes vnd bj allen h. Englen vnd dem gangen himlischen herr das alles das sehe in diser weidt wohnet gesägnet und behütet sei vor allem bösem prästen vnd krankheiten welches sich nenet die lungen sucht die lungen sühlj das friesing. der käslig der brand oder sühli Ja esige von wanen esz kombt der big oder spiz oder viertel oder von wanen es herkomen möge sichtbar oder unsichtbar es sige vom windt oder vom gifft vnd also disem behe schaden möcht das alles wölle be hüten vnd be wahren die heilige drej saltigkeit. vnd gesägne es bi dem heiligen grab darinnen gott selber lag — vnd bj den heiligen fünff wunden die drej glückhafftigen stunden in dem namen gottes des vaters des sohns vnd des heiligen geistes amen diesen sägen sprich an vier ohrten der weid. Erstlich gegen der sohnen vffgang dar nach gegen mitag vnd gegen sohnen nider gang auch gägen miter nacht vnd bohr löcher mit einem näiwer („Näier“ = großer Bohrer) in bäum oder dannen vnd thund des zügs darin wie du woll wirft wüsen samt disem nach gischribenen Worten die schrib vff babir nemlich vff bergament: ✕ Emanuel ✕. ✕. Sabaacht ✕. ym ah (?) ✕. Ellyson ✕. aht ras ✕. Michras ✕. athanatos ✕. vnd auch Sant yohanes evangeljs vmb die alles mit dem ab ge schribnen in die löcher gethan vnd mit neglen so usz einer sichtenverschlagen.

2.

In anfang 1. gnad vnd wahrheit

Ein bewährten Sägen wan ein böz gespänst oder sonst Etwas ungeziffer in einer weidt ist vnd wohnet, das es am selben ohrt kein schaden thun möge so sprich also wie volget:

In namen gottes des vatters vnd des heiligen geistes amen. Esz gaht hüt umb divers mansz ros vnd vich ein guldener ring den beschlüsz gott vom himel vnd marien vnd ihren kindt vnd alle heilig Engel vnd uszer welte kindt gottes Jesus wahr wegen vnseren (Sünden?) gefangen, Jesus wahr von vnseretwegen gebunden, Jesus wahr von vnseretwegen gedödt worden den schnöden yuden durch den seind wir Erlöst worden im namen gottes des vatters Sohns vnd heiligen geists, hät vater vnser vnd 1. glauben dar (= darauf) sprich Ich befihlen dir hüt vnd dis ganze Jahr vnd zu allen ziten also diesen

husman al sein gfindt, vnd alle wahr die er hat in den schirm vnd sägen der H. Dreifaltigkeit — es sige in holz selbt vff der weidt oder vnder dem dach, Ezzige fruj oder spaht tag oder nacht es fräse Trinke gange lige oder stande, das es behütet sej vnd bewahrt sige vor allem übel vnd bösen durch den Sägen aller heiligen lieben vätteren vnd aller heilige die durch ihren verdienen vnd hoffnung in den himel komen sind vnd vff die erlösung Jesus Christus gewartet haben, vnd durch die göttliche allmacht die gott alle Zit bewist wölle dieses huszmannsz gfindt Ros vich vnd alles wasz er hat behüten vnd bewahren vnd sein vor des tüffelz Krafft vnd aller seiner meister schaffz gespänften vnd an hang, vor allem bösen hären vor allen bösen prästen vnd falschen zungen vnd vor allen bösen stunden was diesem husman vnd allem seinem gfindt vnd seinen Rosen vich vnd alles was er hat kein schaden zu fügen möge im namen gottes des vatters sohns vnd heiligen geistsz vnd hät ein vaterunser einen glauben Ich beschweren dich hüt vnd zu allen Ziten vuch dieses ganze Jahr ale Zit du böser Schelm, du bösen libet, du bösen lungensucht, du bösen karsucht du friesilium, fule viertel spiz, brand, angriff vnd alles was von bösen winden oder geisteren har komen mag es sej in loub gras oder wo eszich zum schaden dieses husmans hönnen vnd segen möchte, das es seinem Rosz vich vnd allem was er hat schaden zu fügen wölte bj der almacht vnd dem süsen namen Jesu Christi, das thu diesem husman sein gefindt Ros vich vnd alles was er hat kein Schaden zu fügen mögest, Da der üblen keines die in diesem sägen begriffen sin verbringen mögigt in den 3. höchsten namen.

Kaltacker.

Alfred Bärtschi, Lehrer.

### Fragen — Demandes.

1. Heirat zwischen Bruder und Schwester. — Während eines Seminars über die Geschichte des lettischen Zivilrechts, entstanden beim Betrachten der Geschichte des Familienrechts, insonderheit der Möglichkeit von Endogamie, Zweifel darüber, ob das nachstehende lettische Volkslied („Lettische Volkslieder“, ges. von Hr. Baron, III, 1, Nr. 13, 234) nicht ein wanderndes Motiv sei.

Ach, Gottchen, wo werde ich bleiben;  
Brüderchen will mich nehmen!  
Ich versenkte mich in die Fluten,  
Ich stürze mich hinein in den See.  
Nicht war ich des Bruders Frau,  
Nicht Mütterchens Schwiegertochter.  
Werde meinen Kranz aufhängen  
An grünen Schilfes Spitze;  
Werde mich selbst in den See stürzen,  
In die Schar der Weißfischchen.

Ich bitte um Mitteilungen, ob in der Schweiz ein ähnliches Motiv über die Heirat zwischen Bruder und Schwester zu finden ist.

Riga, Lettland.

L. Schwabe, cand. jur.

2. On lit dans les Registres du Conseil de Genève, sous la date du 14 mars 1430 (vol. 2, fol. 53, impr. t. I, p. 153):